

Neues aus dem Gemeindeamt

Wie schnell die Zeit vergeht, schon wieder ist ein Monat vergangen und der Gemeinderat hat sich des Öfteren – auch in diversen Ausschüssen – getroffen. Hier die vorläufigen Ergebnisse:

Zum ersten gibt es einige bautechnische Dinge zu berichten, die uns in nächster Zeit an verschiedenen Stellen auffallen werden. Zum einen hat der Gemeinderat zugestimmt, außerbudgetär den Gehsteig in Richtung „Franzosenwand“ (Stillupklamm gegenüber von Landmaschinen Wechselberger) in Gemeinschaftsarbeit mit der Firma Verbund zu errichten.

Zum anderen werden Maßnahmen vom Gemeinderat befürwortet, die positiv zur Verkehrsleitung und Platzgestaltung am Vorplatz des Musikpavillons beitragen. Blumentröge und ein neues Leitsystem werden diesen Platz schöner gestalten und das Ein- und Aussteigen der Schüler und der Kindergartenkinder sicherer machen.

Daneben wurde die Neuerrichtung einer Urnenwand am Waldfriedhof diskutiert. Im Jahr 2016 wurden 24 Urnennischen aus Beton errichtet. Die Kosten dafür betragen knapp € 40.000,-. Zum heutigen Zeitpunkt sind bereits mehr als die Hälfte dieser Nischen vergeben. Auf Grund der großen Nachfrage wird der Gemeinderat reagieren und für 2020 einen Budgetposten vorsehen.

Im Rahmen der letzten Sitzung wurde auch die Gegenüberstellung der Winterdienstkosten der letzten drei Jahre erläutert: € 137.072,- (ohne Bauhof-Mitarbeiter!) für den abgelaufenen Winter; € 85.343,- für den Winter 2017/18 und € 45.352,- für das Jahr davor.

Zu den oben genannten Punkten danke ich dem Bauausschuss – besonders Vizebürgermeister Franz Eberharter – für die gute Arbeit!

Fertiggestellt – wie man unten auf dem Foto erkennen kann – wurde die Sanierung der Waschhalle im Feuerwehrgebäude. Hier ergeht ein aufrichtiges Dankeschön an alle Firmen und Helfer, die auch ehrenamtlich fleißig mitgeholfen haben, um diese Instandhaltungsmaßnahme umzusetzen! Besonders der Freiwilligen Feuerwehr Mayrhofen sage ich Danke!

Die Thematisierung von Bebauungsplänen – in der letzten Sitzung wurden Bereiche an der Hauptstraße, Waldfeldweg und Dorf Haus angesprochen – soll als Instrument für eine ordentliche Bebauung und dem Ortsbildschutz dienen und nicht als Entmutigung einzelner Bauherren gesehen werden.

Auch kann ich Erfreuliches zum Thema Sport berichten: Es kann davon ausgegangen werden, dass es im Winter 2020 zur Umsetzung einer tollen Kajakstrecke vom Stillupbach bis zum Kletterparkplatz Schwendau kommt. Leonhard Dornauer, Peter Krenslhner und Marco Fiegl präsentierten in der jüngsten Gemeinderatssitzung die technischen Einzelheiten dieses Vorhabens. Ein paar Meter nach dem Beruhigungsbecken beim Krafthaus Mayrhofen ist die Einstiegsrampe geplant. Auf der Flußstrecke werden weiters diverse Einbauten vorgenommen. Über einen genauen Finanzierungsschlüssel wird noch diskutiert.

In diesem Zusammenhang: Öffentliche Mittel setzen wir mit Bedacht ein. Zur Erinnerung: Die in der letzten Jahresrechnung aufgetretenen Überschüsse haben wir zum Großteil in das Budget 2019 einfließen lassen. Darüber hinaus haben wir die Summe von € 400.000,- rückgestellt.

Im Laufe der letzten Monate zeigte sich, dass wir unseren Personalstand erhöhen mussten. Derzeit beschäftigt die Marktgemeinde 69 Mitarbeiter und wendet jährlich ca. € 2.400.000,- für diese Position auf. Zuwächse bekamen wir im Bereich der Schule und im Bauhof. Die Marktgemeinde heißt ihre neuen Mitarbeiter, Celine Geisler im Schülerhort und Florian Kröll im Bauhof, herzlich

willkommen. Durch ihr Fachwissen und durch ihre verbindende Art tragen diese jungen Menschen zu einer guten Entwicklung unseres Heimatortes bei.

Trotz der vielen Arbeiten, die der Frühsommer mit sich bringt, wünsche ich dem Heimatstimmen Leser ab und zu genügend „Auszeit“. Nicht, dass es uns so ergeht, wie George Orwell meinte: „Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.“ Schönen Frühsommer!

Eure Bürgermeisterin, Monika Wechselberger